

Bücher

Autor(en): **M.S.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **2 (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für diese ideale, aber auch schwere Aufgabe sind geeignete Lehrer in besonderen Kursen vorzubereiten. Sie sind über Ziele und Mittel, über das methodische Vorgehen und die Wirkungsmöglichkeiten in den einzelnen Fächern zu orientieren. Die Berner⁴⁴ sind schon 1938 aufgestanden und haben die Lehrerschaft durch Kurse in ihre Aufgabe eingeführt. Auch die Bündner waren erwacht. Das Erziehungsdepartement hatte in Verbindung mit Seminardirektor Schmid ein Kursprogramm aufgestellt, als der Krieg mit rauher Hand alles über den Haufen warf. Sind wir heute zu spät? Keineswegs, der Friede wird nicht so bald „ausbrechen“, und wenn er „ausbricht“, wird in der turbulenten Nachkriegszeit staatsbürgerliche Erziehung erst recht vonnöten sein.

Für die Lehrer der Primar- und Sekundarschulstufe können einschlägige Kurse auf kantonalem Boden durch das Erziehungsdepartement, für die Lehrer der höhern Mittelschule müssen sie wohl interkantonal durch die Konferenz der Erziehungsdirektoren oder in deren Auftrag durch den Schweizerischen Gymnasiallehrerverein veranstaltet werden. Von der weitgehenden Unterstützung solcher Kurse durch die „Pro Helvetia“ war oben die Rede.

Die Aufgabe ist auf lange Sicht, nicht nur jeweilen in Notzeiten in Angriff zu nehmen: Nationale Erziehung ist eine immer wieder sich erneuernde, vordringlich wichtige Aufgabe.

Bei ihrer Lösung sei und bleibe uns begleitend das Wort Pestalozzis: „Laßt uns Menschen werden, damit wir wieder Bürger werden können.“

Bücher

Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen, 1942, Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Merkwürdig, daß so wenige unserer Lehrer das „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen“ kennen, obwohl es bereits ein Vierteljahrhundert erscheint und mit Unterstützung des Bundes

⁴⁴ Vgl. Nationale Erziehung. Sechs Vorträge über das Thema „Schule und geistige Landesverteidigung“. Herausgegeben von der Unterrichtsdirektion des Kantons Bern und dem Bernischen Lehrerverein, 1938. Verlag Paul Haupt, Bern.

von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegeben wird, also kein hinkender Bote, sondern ein blanker Kurier und beschlagener Beobachter ist. Dieses „Archiv“ ist kein langweiliges, verstaubtes Nachschlagebuch, sondern gegenteils ein lebendiger, allen Erziehungs- und Bildungsfragen weitoffener Begleiter, von Frl. Dr. E. L. Bähler, Aarau, um- und einsichtig geführt. Neben Schulstatistik, Konferenzmitteilungen (der kantonalen Erziehungsdirektoren), Schulgesetzgebung in den verschiedenen Kantonen finden sich im Archiv Jahr für Jahr programmatische Arbeiten, die jedem Schulmann und sicher jeder aufgeweckten Frau etwas sagen. Ich nenne aus dem Jahrgang 1942 z. B. die Aufsätze über Neuordnung des Schulturnens von Erziehungsdirektor Roemer, Reformen in der Tessiner Schule von Erziehungsdirektor Lepori, Die Neugestaltung der Lehrerbildung im Kanton Zürich von Erziehungssekretär Dr. E. Moor, also Orientierung durch die Kompetentesten und, wie man sieht, über Fragen, die auch uns auf die Nägel brennen. Sorgfältig und zuverlässig ist auch jedes Jahr die Bibliographie der pädagogischen Literatur der Schweiz. *M. S.*

„Mehr anbauen oder hungern?“

Siehe Inserat auf der letzten Umschlagseite. Diese Wanderausstellung wird durch den Verband schweizerischer Konsumvereine organisiert. Die Ausstellung zeigt die Probleme, die mit dem Mehranbau zusammenhängen. Sie bietet zweifellos vorzügliches Anschauungsmaterial und ist besonders den Schulklassen zum Besuch zu empfehlen. Verbunden mit einer Schülerreise in die Hauptstadt, bietet diese Ausstellung eine gute Lektion in Heimatkunde.

Mitteilungen des Vorstandes

Die Rechnungsbücher für die II. und III. Klasse der ladinischen Schulen sind bald vergriffen. Der Vorrat reicht höchstens noch für ein Jahr aus. Die Kreiskonferenzen des Engadins, des Münstertals sowie die Lehrerschaft von Bergün wer-